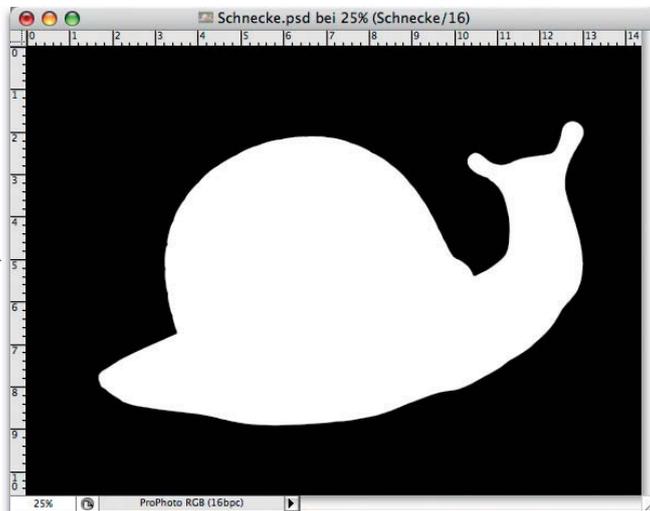
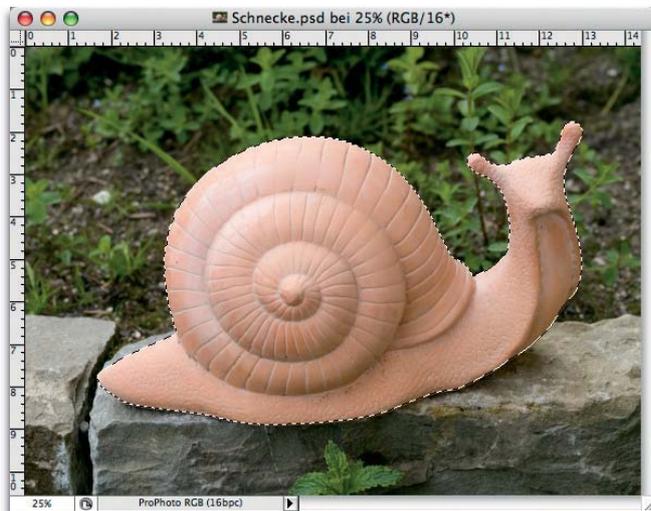


Allgemeine Grundlagen von Auswahlen

Was ist eine Auswahl?	1	Auswahl bzw. Maske editieren	3
Auswahl- und Maskierungsmodus	2	Auswahlen speichern und laden	4

Was ist eine Auswahl?

TOP



Während der Arbeit mit Photoshop steht man häufig vor dem Problem, dass nur ein bestimmter, lokal begrenzter Bereich eines Bildes zu bearbeiten ist und andere vor Veränderung zu schützen sind. Diesem Zweck dient die Erstellung einer *Auswahl* **1**. Photoshop besitzt heute eine ganze Palette an Werkzeugen, mit denen man solche Auswahlen erzeugen und bearbeiten kann. Um mit Auswahlen optimal umgehen zu können, ist es jedoch wichtig, die hinter diesen stehende Photoshop-Technik zu verstehen.

1-2 Eine Auswahl in Photoshop ist vergleichbar mit einer Maske (rechts) – sie deckt einige Teile ab, andere lässt sie frei. Nur durch die „durchsichtigen“ Teile kann man „hindurchschauen“ und hier beliebige Modifikationen vornehmen – alle anderen Partien bleiben geschützt vor den Wirkungen der meisten Photoshop-Funktionen. Aktive Auswahlen zeigt Photoshop (wie links dargestellt) als gestrichelte Linie an.

Erzeugt man eine Auswahl (mit welchem Werkzeug auch immer), dann legt Photoshop temporär und für den Anwender unsichtbar einen zusätzlichen Bildkanal an **2**, der wie eine Maske wirkt. Alles, was innerhalb des Auswahlbereichs liegt, ist in der Maske weiß, alles außerhalb (die nicht ausgewählten Bereiche) schwarz.



CD: PA3_Vol_01
 Datei: Schnecke
 Foto: Marius König

Jedes Pixel in der Maske entspricht einem Pixel im Bild. Ist das Pixel in der Maske weiß (Helligkeitswert 255 bei RGB, Farbdichte 0 % bei CMYK), dann ist das Pixel am selben Ort im Bild ausgewählt (manipulierbar), ist es schwarz (Helligkeitswert 0 bei RGB, Farbdichte 100 % bei CMYK), dann ist das korrespondierende Bildpixel geschützt.

Helligkeit der Auswahlmaske bestimmt Grad der Auswahl

Da die Maske im Prinzip nichts anderes ist als ein normaler Graustufenkanal, kann sie aber auch beliebige Zwischenwerte, also Grautöne, enthalten. Bei Bildpixeln, deren Ortsäquivalent in der Auswahlmaske grau ist, werden Manipulationen nicht in vollem Maße wirksam, sondern nur entsprechend dem Grad der Helligkeit der Maskenpixel.



Sichtbar wird die Auswahlmaske im Dateifenster aber zunächst nicht als solche, sondern als gestrichelte Linie **3**. Diese grenzt den Bereich ein, in dem die Maske heller als der exakte Mittelton und deshalb die Wirksamkeit von Manipulationen größer als 50 % ist. Die Linie definiert also die Grenze des 50%-Schwellenwertes der Auswahlmaske.

3 Die gestrichelte Linie einer Auswahl zeigt die Grenze des 50%-Schwellenwertes der Auswahlmaske (zwecks besserer Sichtbarkeit der Auswahlgrenze haben wir das Motiv hier stark aufgehellt).